



urwaldfreundliche gemeinden

NEUE INFOBLÄTTER

KOMPAKTE UND AUFGEFRISCHE TEXTE

Welche Kriterien gelten im Bezug auf die Holzbeschaffung

für urwaldfreundliche Gemeinden? Und wie lassen

sich diese Vorgaben in den gemeindeeigenen Richtlinien

festschreiben? Diese und weitere Fragen

beantworten die neu überarbeiteten Faktenblätter auf

www.urwaldfreundliche-gemeinden.ch.

Die Aktion «urwaldfreundliche Gemeinden» wird zwar vielerorts geschätzt. Doch wer sich bisher mit dem Thema beschäftigen wollte, musste sich durch eine beachtliche Textmenge ackern. Bis vor Kurzem war der Downloadbereich der Homepage mit einem Dutzend meist mehrseitiger Dokumente bestückt. Grafisch waren sie wenig attraktiv. Bei der Lancierung der Kampagne war klar: Man wollte den Gemeindebehörden möglichst viele Hintergrundinformationen vermitteln – die Gestaltung war sekundär.

ATTRAKTIVES LAYOUT. Die Rückmeldungen von GemeindevertreterInnen haben gezeigt, dass etliche Behörden von diesen Bleiwüsten überfordert sind. Der Bruno-Manser-Fonds beschloss deshalb, eine Straffung und Überarbeitung der Blätter in die Wege zu leiten. Gleichzeitig wurde das Layout an jenes des uf-Infos angepasst, was eine klarere Struktur, mehr Luft und damit eine stark erhöhte Lesbarkeit bedeutet. Aus Kostengründen liegen die Blätter ausschliesslich elektronisch vor. Sie können jedoch kostenlos heruntergeladen und bei Bedarf kopiert werden. Die elektronische Form erlaubt es auch, die Infoblätter bei Bedarf rasch und günstig zu aktualisieren. Um die Richtlinien Papier, Planerrichtlinien Holz und Submissionsbedingungen Holz noch einfacher in die entsprechenden kommunalen Reglemente,

Ausschreibungen oder Verträge zu integrieren, steht von allen Dokumenten zusätzlich eine Word-Version zum Download zur Verfügung:

- *Hintergrund*

So kam es zur Kampagne «urwaldfreundliche Gemeinden»; das sind die Ziele; hier stehen wir heute.

- *Kriterien Holz und Papier*

Diese Kriterien muss eine urwaldfreundliche Gemeinde erfüllen.

- *Merkblatt Papier*

Deshalb braucht es eine urwaldfreundliche Papierbeschaffung; die globale Bedrohung der Wälder; die Öko-Papierlabels; Tipps zum Papiersparen.

- *Richtlinien Papier*

Zweck; Begriffe; Geltungsbereich; Ausnahmen; Kompetenzen und Zuständigkeiten; Inkraftsetzung.

- *Merkblatt Holz*

Die Urwälder sind in Gefahr; generelles Vorgehen; besonders heikle Produkte.

- *Planerrichtlinien Holz*

Diese bauökologischen Planervorgaben soll eine Gemeinde in die Auftragsvergabe integrieren.

- *Submissionsbedingungen Holz*

Diese bau-ökologischen Bedingungen gewährleisten, dass die uf-Kriterien eingehalten werden.

NEUE GEMEINDEN GESUCHT. 2010 steht für die Kampagne im Zeichen der Expansion: Systematisch werden neue Gemeindeverwaltungen von uns angefragt. Bisherige uf-Gemeinden können uns dabei unterstützen: Teilen Sie uns mit, wenn Sie Kontakt zu einer Fachperson in der Nachbargemeinde haben, die sich bei «urwaldfreundliche Gemeinden» engagieren könnte. Ein herzlicher Dank geht auch an jene zahlreichen Gemeinden, die auf unseren Aufruf im Dezember mit einer freiwilligen Spende reagierten. ☘

HILFSWERKE FÜR FSC

Die beiden Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» wenden sich in ihrer diesjährigen Kampagne gegen den unfairen Handel. Sie fordern, dass die öffentliche Hand nicht nur nach wirtschaftlichen, sondern auch nach sozialen und ökologischen Kriterien ihre Aufträge vergibt und Güter beschafft. Eine Umfrage der beiden Hilfswerke, auf die 39 kantonale und kommunale Stellen antworteten, zeigt, dass ein gewisses Bewusstsein für die Thematik

besteht. Erwähnt wird auch die Beschaffung von FSC-Holz, wie es die Kriterien von «urwaldfreundliche Gemeinden» vorsehen. Pikant ist, dass laut der Umfrage jene Beschaffungsämter, die bereits soziale und ökologische Kriterien eingeführt haben, keine wesentliche Kostenerhöhung feststellten. Nötig seien jetzt politische Vorgaben, um die soziale und ökologische Beschaffung zu stärken.

Tasmanien muss grün bleiben

Die ursprünglichen Wälder der im Süden Australiens gelegenen tasmanische Insel sind in mehrfacher Hinsicht einzigartig: Sie sind geprägt von zahlreichen erdgeschichtlich sehr alten Baumarten, die nur auf Tasmanien vorkommen. Trotz dieser Einzigartigkeit ist der grösste Teil der Wälder nicht geschützt. Immer grössere Flächen werden in Holzplantagen umgewandelt. Kiefer- und Eukalyptus-Monokulturen werden zu Hackschnitzeln für die Papier- und Energiewirtschaft verarbeitet. Unter anderem protestiert die deutsche Umweltorganisation «Robin Wood» gegen die Pläne, weitere ursprüngliche Waldflächen in Plantagen umzuwandeln, und fordert den umfassenden Schutz der letzten ursprünglichen Wälder. 🌿

WWW.ROBINWOOD.DE



Die Wälder Tasmaniens bergen einen immensen biologischen Schatz – Raubbau gefährdet diesen Lebensraum. Foto: zvg

Neue AnsprechpartnerIn ?

Wer betreut bei Ihnen das Dossier «urwaldfreundliche Gemeinden»? Diese Frage stellen wir Ihnen deshalb, um unsere Informationen zielgenau adressieren zu können. Aus diesem Grund ist es für uns auch sehr wichtig, zu erfahren, wenn es diesbezüglich einen Wechsel gibt. Bitte teilen Sie uns solche Mutationen möglichst umgehend mit – besten Dank! 🌿

Ehre für Regenwaldschützer

Der Biologe und Menschenrechtsaktivist René Ngongo aus Goma in der Demokratischen Republik Kongo ist für sein langjähriges Engagement für den Urwaldschutz mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet worden. Er erhielt den mit 50 000 Euro dotierten Preis «für seinen Mut, sich jenen Kräften entgegenzustellen, welche die Regenwälder des Kongo zerstören und für seine Bemühungen, politische Unterstützung für deren Bewahrung und nachhaltige Nutzung zu schaffen», so die Begründung. Der Regenwald des Kongobeckens – das grüne Herz Afrikas und zweitgrösster Urwald der Welt – ist Lebensgrundlage für rund 40 Millionen Menschen und durch industriellen Holzeinschlag in ernster Gefahr.

Die auch als Alternativer Nobelpreis bezeichnete Ehrung geht auf Jakob von Uexküll zurück und wird seit 1980 verliehen. 82 KandidatInnen aus 46 Ländern waren 2009 für den Preis vorgeschlagen worden. Davon kamen 36 aus Industrie- und 46 aus Entwicklungsländern. 🌿

WWW.RIGHTLIVELIHOOD.ORG

Ausgabe 1_2010. März 2010

Das Urwald-Info erscheint vierteljährlich.

Herausgeber:

Bruno Manser Fonds

www.bmf.ch

Infos urwaldfreundlich.ch:

www.urwaldfreundlich.ch

Infos für Gemeinden:

www.urwaldfreundliche-gemeinde.ch

Anfragen und Bestellungen:

FUPS

Postfach 705

9501 Wil

T 071 911 16 30

E info@fups.ch

www.papier.info

Spendenkonto:

40-5899-8

Vermerk «urwaldfreundlich.ch»

Redaktionsleitung:

Pieter Poldervaart

Pressebüro Kohlenberg, Basel

Gestaltung:

9•6 | Felicitas Wernli, Basel

Übersetzung:

Gaïa traductions, Givisiez

Druck:

Druckform, Toffen | BE

Papier:

100% Recyclingpapier

(Cyclus offset)